

ITS-Benutzerverwaltung



HELP.BCFESITSUM

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

ITS-Benutzerverwaltung	5
ITS-Benutzerverwaltung	6
Anmeldeverwaltung	7
Anmeldekontext	9
Freigabe des Anmeldekontextes	11
Konflikte mit Einstellungen der Servicedatei	13
Lebensdauer des Anmeldekontexts.....	14
Anmeldekontext-Cookies	15

ITS-Benutzerverwaltung

ITS-Benutzerverwaltung

Bei der Implementierung von Internet-Anwendungskomponenten (IACs) muß Ihnen klar sein, wie sich der Internet Transaction Server (ITS) verhält, wenn ein Benutzer vom Internet auf das R/3-System zugreift. Die Benutzerverwaltung ist in diesem Zusammenhang von äußerster Wichtigkeit, da hierbei weitreichende Sicherheitsüberlegungen für R/3-Daten zu berücksichtigen sind.

Weitere Informationen finden Sie unter

[Anmeldeverwaltung \[Seite 7\]](#)

[Anmeldekontext \[Seite 9\]](#)

[Freigabe des Anmeldekontextes \[Seite 11\]](#)

[Konflikte mit Einstellungen der Servicedatei \[Seite 13\]](#)

[Lebensdauer des Anmeldekontextes \[Seite 14\]](#)

[Anmeldekontext-Cookies \[Seite 15\]](#)

Anmeldeverwaltung

Beim Zugriff auf das R/3-System über das SAP GUI müssen die Benutzer Anmeldeinformationen wie Mandant, Benutzername, Kennwort und Anmeldesprache eingeben. Über die Benutzerberechtigungen im R/3-System wird festgelegt, welche Aktionen der entsprechende Benutzer ausführen darf.

Greifen Benutzer auf das R/3-System vom Internet aus zu, indem sie einen Service starten, um eine Internet-Anwendungskomponente (IAC) auszuführen, müssen sie ähnliche Informationen angeben. Auch hier regeln die R/3-Benutzerberechtigungen den Umfang der zulässigen Aktionen.

Das Anmeldeverfahren zum Starten eines Service können Sie über die Parametereinstellungen in einer der folgenden ITS-Servicedateien steuern:

- servicespezifische Datei `<service name>.srvc` für den aktuellen Service
Diese Datei enthält nur Werte für den aktuellen Service.
- globale Servicedatei `global.srvc`
Diese Datei enthält Werte, die standardmäßig für alle Services gelten.

In diesen Servicedateien gibt es folgende für die Anmeldung relevante Parameter:

Name	Bedeutung	Beispiel
<code>~client</code>	Mandant	000
<code>~login</code>	Benutzername	holzheuser
<code>~password</code>	Kennwort	***** (verschlüsseltes Kennwort)
<code>~language</code>	Anmeldesprache	de

Beim Starten eines Service sammelt der ITS alle für die Ausführung des Service erforderlichen Werte, indem er die in der globalen Servicedatei definierten Parameter mit denen der Servicedatei für den aktuellen Service einmischt.

Für den Zugriff auf das R/3-System ist Voraussetzung:

- Aufbau der Verbindung
- Angabe gültiger Anmeldeinformationen

Aufbau der Verbindung

In ITS-Versionen früher als 2.2 wurde die Verbindung zum R/3-System erst aufgebaut, nachdem Anmeldeinformationen wie Mandant, Benutzername, Kennwort und Anmeldesprache bekannt waren. Die auf dem R/3-Anmeldebild angebotenen Funktionen waren nicht aktiv.

Ab ITS-Version 2.2 wird die Verbindung zum R/3-System aufgebaut, sobald alle technischen Systemparameter bekannt sind. Wenn die Anmeldeseite im Browser des Benutzers angezeigt wird, hat der ITS folglich bereits eine Verbindung zum R/3-System hergestellt.

Anmeldeverwaltung

Die HTML-Anmeldeseite (`login.html`) ist demnach jetzt ein reguläres HTML-Template, das jeden OK-Code an das R/3-System senden kann. Benutzer können nun ihre Kennwörter im Dialog ändern.

Angabe gültiger Anmeldeinformationen

Vor dem Zugriff auf das R/3-System muß die gültige Anmeldeinformation entweder in den Servicedateien oder vom Benutzer interaktiv angegeben werden.

Dabei gilt folgendes:

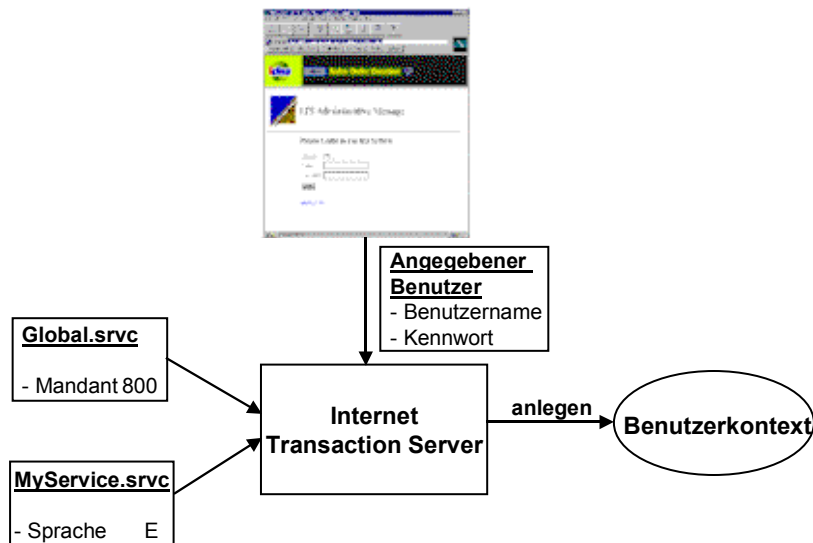
- Wenn **eine** der beiden Dateien für die relevanten Parameter Werte enthält, muß sich der Benutzer für den Aufruf des Service nicht am R/3-System anmelden. Das heißt, der ITS sendet keine Anmeldeseite, und der Benutzer gelangt direkt in das R/3-System.
- Wenn **keine** der Servicedateien Werte für einen der genannten Parameter enthält, sendet der ITS automatisch eine HTML-Anmeldeseite an den Browser. Nach Eingabe gültiger Anmeldeinformationen baut der ITS die Verbindung zum R/3-System auf und übergibt dabei die Anmeldeinformationen zur weiteren Prüfung.
- Wenn **beide** Servicedateien Werte für die relevanten Parameter enthalten, die jedoch voneinander abweichen, setzen die servicespezifischen Einstellungen die globalen Einstellungen **immer** außer Kraft.

Alle Anmeldeinformationen werden im ITS für die Dauer einer Benutzersitzung abgelegt.

Anmeldekontext

Wie unter [Anmeldeverwaltung \[Seite 7\]](#) beschrieben, können Anmeldeinformationen vom Benutzer eingegeben oder aus der entsprechenden Servicedatei bzw. der globalen Servicedatei abgerufen werden. Der ITS mischt die Anmeldeinformationen aus allen genannten Quellen ein und versucht, eine Verbindung zum R/3-System aufzubauen. Falls die Daten unvollständig sind, sendet der ITS eine Anmeldeseite und fordert den Benutzer auf, die fehlenden Informationen einzugeben.

Wenn der Benutzer mindestens einen Benutzernamen und ein Kennwort angegeben hat, wird ein Anmeldekontext angelegt, der alle Informationen zusammenfaßt, die zum Anmelden am R/3-System erforderlich sind. Dieser Kontext steht dann allen Services zur Verfügung, die von der Workstation des Benutzers aus gestartet werden. Der Benutzer muß daher nicht jedesmal die Anmeldeinformationen extra eingeben, da der ITS auf die im Benutzerkontext angelegten Informationen zurückgreifen kann.

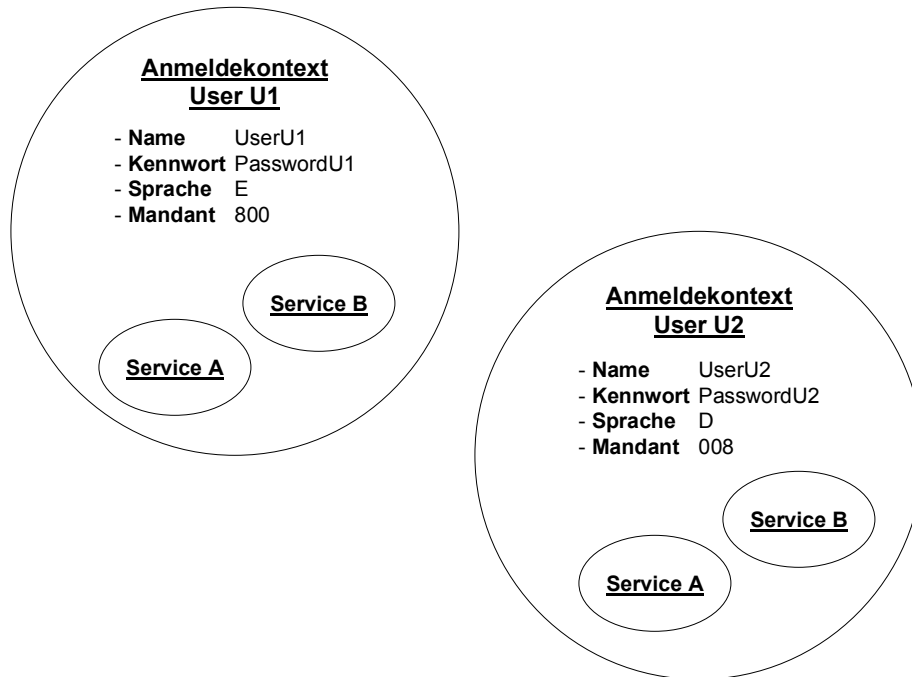


Der ITS legt einen Anmeldekontext **nur** dann an, wenn der Benutzer zumindest einen Benutzernamen und ein Kennwort eingegeben hat. Wenn die erforderlichen Informationen aus der Servicedatei geholt werden können, wird kein Anmeldekontext angelegt. Dies ist eine Sicherheitsvorkehrung, die bewirken soll, daß die Anmeldeinformationen für eine bestimmte Servicedatei nicht zum Starten eines anderen Service eingesetzt werden, für den nicht die gleichen Daten verfügbar sind.

Anmeldekontext

Freigabe des Anmeldekontextes

Nachdem ein Anmeldekontext erfolgreich angelegt worden ist, können Sie ihn für den Zugriff auf alle von der Workstation des Benutzers aus gestarteten Services freigeben.



Wie in der obigen Abbildung ersichtlich, funktioniert die Freigabe wie folgt:

- Wenn der Benutzer U_1 den Service A zum ersten Mal startet, wird ein Anmeldekontext angelegt. Wenn dann der Service B gestartet wird, werden für den Aufbau der Verbindung zum R/3-System die Benutzerinformationen des vorherigen Anmeldekontextes verwendet.
- Wenn der Benutzer U_2 auf einer anderen Workstation den Service zum ersten Mal startet, erreichen den ITS die Informationen des für den Benutzer U_1 angelegten Anmeldekontextes nicht, da der Anmeldekontext nur für eine bestimmte Workstation gilt.

Der ITS sendet daher eine neue Anmeldeseite an den Benutzer und fordert ihn auf, die entsprechenden Anmeldedaten einzugeben. Sobald die Verbindung zum R/3-System hergestellt ist, wird ein Anmeldekontext angelegt, der die Anmeldeinformationen des Benutzers U_2 enthält. Der vorher vom Benutzer U_1 angelegte Anmeldekontext ist dabei nicht betroffen.

Freigabe des Anmeldekontextes

Konflikte mit Einstellungen der Servicedatei

Ein besonderer Fall tritt ein, wenn die für einen Service angegebene Anmeldeinformation in Konflikt mit der bereits in einem Anmeldekontext angelegten Anmeldeinformation steht.



Der Benutzer U_1 meldet sich am Service A an. Der ITS legt daher einen Anmeldekontext an, der allen Services zur Verfügung steht, die von der Workstation des Benutzers aus gestartet werden.

Der Benutzer U_1 fordert anschließend den Service B an, die Servicedatei für B enthält jedoch keine Anmeldeparameter (`~login` und `~password`). Der ITS baut folglich die Verbindung zum R/3-System über den vorher freigegebenen Anmeldekontext auf. Der Benutzer muß sich nicht noch einmal anmelden.

Wenn der Benutzer U_1 zusätzlich noch den Service C aufruft und die Servicedatei für C einen Anmeldeparameter für den Benutzer U_2 enthält, gibt es einen Konflikt mit dem existierenden Anmeldekontext. Der ITS sendet dann eine neue Anmeldeseite, die der Benutzer U_1 mit den entsprechenden Anmeldedaten versorgen muß, um sich am R/3-System anmelden zu können.

Lebensdauer des Anmeldekontexts

Lebensdauer des Anmeldekontexts

Um einen Anmeldekontext anzulegen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Benutzer muß im Dialog zum ersten Mal einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort angeben.
- Der ITS hat die Informationen auf ihre Gültigkeit hin überprüft. (Die Angaben sind dann gültig, wenn die Verbindung zum R/3-System aufgebaut und die R/3-Transaktion gestartet werden konnte.)

Der Anmeldekontext bleibt nur solange erhalten, bis folgendes zutrifft:

- Er wird von keinem Service mehr benutzt.
- Die definierte Zeitsperre wird wirksam.

Sie können die Zeitüberschreitung in der globalen Servicedatei mit dem Wert `~userTimeout` einstellen. Sie können in Minuten angeben, wie lange der Kontext im ITS erhalten bleiben soll.

Nachdem der Anmeldekontext gelöscht worden ist, muß der Benutzer die Anmeldeinformationen neu eingeben, wenn er einen Service startet, für den keine Anmeldeinformationen in der Servicedatei vorliegen.

Der Benutzer kann sich manuell mit dem Befehl `~command=Logoff` abmelden. Er kann zum Beispiel folgenden Befehl an den ITS absetzen:

```
http://pal001458.pal.sap-ag.de/scripts/wgate.dll?~Command=Logoff
```

Der ITS löscht darauf nicht nur den Anmeldekontext des Benutzers, er schließt auch alle Modi, die innerhalb des Kontextes gestartet wurden.

Anmeldekontext-Cookies

Wenn ein Anmeldekontext angelegt wurde, legt der ITS den Wert ~User in einem Browser-Cookie ab. Das Cookie enthält nicht die eigentliche Anmeldeinformation, sondern zeigt lediglich auf eine Datenstruktur im ITS.

